



Die gute Fee im Hintergrund

Wie wichtig und interessant die Wahl eines Hochzeitskleids ist, zeigt ein Besuch im Brautmodegeschäft Dolce Vita

VON MAGDALENA PETROVIC (TEXT, BILD)

Sie geht in die Umkleidekabine und hilft der Braut beim Anziehen der Corsage. Ihr Blick ist gezielt, und ihre Griffe sind schnell. «Nur mit einer richtigen Corsage sitzt das Hochzeitskleid perfekt», sagt Annette Crameri, Inhaberin des Dolce Vita. Im Churer Braut- und Festmodegeschäft an der Rheinfelsstrasse findet an diesem Nachmittag eine Kleideranprobe mit einer Kundin statt. «Wir müssen noch einmal schauen, ob alles richtig sitzt und ob die Braut zufrieden ist», erklärt Crameri. Mit Corsage und einem weissen, durchsichtigen Unterrock betritt die Braut die Wedding-Lounge, ein riesiger Raum mit Hochzeitskleidern so weit das Auge reicht, einem Laufsteg mit violetter Teppich und grossen Spiegeln. Crameri fasst das Kleid der Kundin mit offensichtlich geübten Griffen – kein Wunder, so ein Hochzeitskleid kann bis zu zehn Kilogramm wiegen – und zieht es der Braut vorsichtig vom Kopf her über. Nun nur noch das Kleid hinten schön zuschnüren. Innerhalb einer Minute erledigt das Fachfrau Crameri – fertig. Die Braut betrachtet sich zufrieden und glücklich im Spiegel.

Im Jahr 1997 hat Crameri das Dolce Vita in Chur eröffnet – zuerst am Kornplatz, 2010 neu an der Rheinfelsstrasse. Trotz ihrer langjährigen Berufstätigkeit im Verkauf hatte sie bei der Eröffnung des Dolce Vita keine Erfahrungen mit Brautmode. Und wie hat sie dem Fachgeschäft sogar in Zürich einen guten Ruf verschafft? «Ganz einfach: Learning by doing», sagt Crameri und strahlt ihr Gegenüber an.

CRAMERI IST GENAUSO beeindruckend und interessant wie die Liste ihrer Lieferanten: Linea Raffaelli, Eddy K. Sincerity oder Cymbeline Paris – für jeden Stil und jede Braut gibt es etwas. «Jedes Hochzeitskleid ist auf seine Art und Weise schön», erklärt die Inhaberin, «nur die richtige Frau muss es tragen.» Deshalb müsse sie – aber auch jede ihrer Mitarbeiterinnen – sich genügend Zeit für jede einzelne Beratung nehmen.

«**HIER IM DOLCE VITA** und in diesem weissen Hochzeitskleid fühle ich mich wie eine Prinzessin», sagt Evelyne Meyer, die sich immer noch im Spiegel betrachtet. In wenigen Tagen findet ihre Hochzeit in Maladers statt, doch bei der Braut ist keine Nervosität erkennbar. «Ich habe einen Mann und mein Traumkleid», er-

« Ein Hochzeitskleid soll vor allem das Gesicht der Braut betonen.»

ANNETTE CRAMERI

« Hier im Dolce Vita und im weissen Kleid fühle ich mich wie eine Prinzessin.»

EVELYNE MEYER

widert Meyer, «was kann da noch schiefgehen?» Die Beratung bei Inhaberin Crameri habe sie direkt, ehrlich und kompetent erlebt.

IN DER REGEL WISSEN die Kundinnen, welcher Hochzeitslook ihnen gefällt, denn sie informieren sich bereits vorher über aktuelle Trends und schauen sich im Internet sowie in Zeitschriften die neusten Hochzeitskleider an. «Ich gehe deshalb offen auf die Frauen zu, weil ich damit das Eis breche», erklärt die Inhaberin, die selbst seit 13 Jahren glücklich verheiratet ist. Und: «Offenheit und Ehrlichkeit ist das A und O – immerhin ist die Suche nach einem Hochzeitskleid das Wichtigste und Schönste für eine Frau.» So dauert jede Suche nach einem Hochzeitskleid schnell mehrere Stunden – verständlich, wenn man weiss, dass jede Braut zehn bis 20 Kleider im Durchschnitt probiert, bevor sie sich entscheidet.

Crameri hat eine starke Ausstrahlung. Das bekommt man unversehen zu spüren, wenn man der Blondine mit Kurzhaarschnitt gegenüber steht. Harmonie und Sympathie strahlt sie aus. So begrüsst sie jede, die ihre Hochzeitswelt betritt mit einem entwaffnenden Lächeln.

CRAMERI LEGT ALS Inhaberin des Braut- und Festmodegeschäfts natürlich besonderen Wert darauf selbst immer perfekt gekleidet zu sein. Das kleine, schwarze Kleid mit den schwarzen Leggings sitzt perfekt. Durch den schön frisierten Kurzhaarschnitt fällt ihr sympathisches Gesicht noch mehr auf. «Das Gesicht ist das Wichtigste bei einem Menschen», erklärt sie, «deshalb ist auch ein Hochzeitskleid erst dann perfekt, wenn es das Gesicht der Braut schön betont.» Schlanken Frauen empfiehlt Crameri beispielsweise Brautkleider, welche die Dekolleté- und Schulterpartie etwas mehr abdecken, dafür aber mehr die Silhouette zum Vorschein bringen. Bräute mit mehr Kurven sollten sich für Kleider entscheiden, die ein Neckholder haben und ab dem Brustumfang weit auseinandergehen. «Natürlich beraten wir unsere Bräute und geben ihnen eine ehrliche Meinung», erklärt Crameri, «aber bei der Entscheidung treten wir eher in den Hintergrund – immerhin müssen sich die Bräute im ausgewählten Kleid wohlfühlen.» Sie lächelt und empfängt bereits die nächste Braut zur Anprobe.

Weitere Informationen im Internet unter www.dolcevita-chur.ch.

«Es ist jedes Mal eine Herausforderung»

Von der Torte bis zur Location – wie aufwendig und schön die Arbeit einer Hochzeitsplanerin ist, weiss Evelyne Schärer

VON MAGDALENA PETROVIC

Frau Schärer, welche Erfahrungen haben Sie bis jetzt als Hochzeitsplanerin gemacht? Und wie sehen Sie Ihre Rolle?

Evelyne Schärer: Jede Hochzeit ist auf ihre Art und Weise anders und speziell. Aber eines haben beispielsweise viele Bräute gemeinsam: Sie sind kleine Perfektionistinnen und Kontrollfreaks, die ganz klar ihre Vorstellungen haben, wie ihr grosser und auch schönster Tag aussehen soll und die wissen, was sie wollen. Perfektionistische Menschen brauchen das Gefühl, dass sie bei einem Hochzeitsplaner ihre Hochzeit nicht einfach aus der Hand geben. Sie brauchen Hochzeitsplaner, die begreifen, wertschätzen und respektieren, was sie sich für den schönsten Tag im Leben wünschen. Das ist schlussendlich

auch unsere Aufgabe und jedes Mal eine richtige Herausforderung.

Ist es auch für Brautpaare schwierig, den richtigen Planer zu finden?

Ja, sie müssen jemanden finden, der ihnen von Anfang an sympathisch ist. Schlussendlich suchen sie eine stützende Hand, welche die Organisation übernimmt damit sie sich entspannen und ihren schönsten Tag im Leben geniessen können. Dafür braucht ein Hochzeitsplaner jedoch das Vertrauen eines Brautpaars – das bekommt er aber erst, wenn die Chemie zwischen ihm und dem Brautpaar stimmt.

Die Brautpaare holen sich also Hochzeitsplaner, damit sie an ihrem grossen Tag ganz entspannt sein können.

Genau. In erster Linie organisieren wir alles rund um den grossen Tag – natür-

lich alles nach dem Geschmack des Brautpaars: von der Location, dem Blumenschmuck über das Festmenü, die Torte bis hin zur Musik und dem

oder nicht mehr den Ablauf wissen, dann ist es gut, wenn sie eben einen Hochzeitsplaner an ihrer Seite haben.

Sind Paare bei der Planung einer Hochzeit auch überfordert? Oder warum braucht es Hochzeitsplaner?

Ich glaube, dass jedes Paar irgendwann mit Schrecken feststellt wie komplex und aufwendig eine Hochzeitsorganisation ist. Bei einer Hochzeit ist es extrem wichtig, dass man einen guten Zeitplan und einen roten Faden hat, um nicht in Stress zu geraten. Kurz erklärt: Man muss die richtigen Hochzeitsdienstleistungen zusammenbringen, die an dem Tag miteinander arbeiten können. Und wenn das nicht funktioniert, dann wird das nie etwas Grossartiges werden. Natürlich weiss jeder, wie so eine Hochzeit abläuft, aber wie man alles elegant organisiert, damit man einen romantischen

Ablauf hat – das wissen viele nicht, weil sie in der Regel auch zum ersten Mal heiraten. Viele Brautpaare haben oft auch zu wenig Ideen, und dann liegt es an uns, dass wir ihnen kreative Vorschläge machen.

Was ist das Schwierigste an einer Hochzeitsorganisation?

Die schwierigste beziehungsweise die Königsdisziplin ist die Suche nach der idealen Location. Wenn man weiss, wo die Feier stattfindet, kann man auch das Festmenü, den Blumenschmuck und die Gastgeschenke organisieren. Hochzeitsplaner kennen unterschiedliche Lieferanten – ich kann Ihnen in zwei Stunden alle Dienstleister zusammenbringen und eine Hochzeit auf die Beine stellen. Wichtig ist aber auch das Budget, welches uns das Brautpaar zur Verfügung stellt, und an das wir uns halten müssen.

EVELYNE SCHÄRER



Evelyne Schärer ist ausgebildete Hochzeitsplanerin und Gründerin der Agentur «your perfect day» und des Verbandes Unabhängiger Schweizerischer Hochzeitsplaner (VUSH).

Fotografen. Am Hochzeitstag selber sind viele Brautpaare so nervös, dass sie mehr als nur Kleinigkeiten vergessen